

Bedeutung und reichen in ihren Voraussetzungen teilweise bis ins 14. Jahrhundert zurück, was eine Aufnahme in diesen Urkundenband zweifellos rechtfertigte. Die von Georg Malin vorgelegte Arbeit zeugt nicht nur im Hinblick auf eine äusserst sorgfältige und genaue Edition der Schriftzeugnisse von einer bewundernswerten Meisterschaft, sondern belegt auch in den Anmerkungen und Hinweisen, die Malin den edierten Dokumenten in der Absicht beigibt, «dem Laien und Geschichtsfreund von der hiesigen Quellenlage aus den Einstieg in die Geschichte leicht zu ermöglichen», seine profunde Kenntnis liechtensteinerischer Quellen und Literatur. In weiser Voraussicht auf eine zukünftige Edition Liechtenstein betreffender Schriftquellen mahnt Malin aber auch zu Recht «eine Straffung und Vereinfachung des Herausgabeplanes für den zweiten Teil des Urkundenbuchs (Urkunden nach 1416)» an.

Nach dem Tod von Benedikt Bilgeri (1906–1993) konnte – ein Glücksfall für das LUB – Otto P. Clavadetscher (1919–2015) gewonnen werden, die noch von Bilgeri begonnene Quellensammlung aus schweizerischen Archiven weiter zu bearbeiten. Bereits 1996 konnte Clavadetscher den sechsten und letzten Band des ersten Teils des LUB mit den Urkunden aus den nicht in den ersten beiden Bänden veröffentlichten Schriftzeugnissen aus den übrigen Archiven der Schweiz sowie mit Nachträgen zu den ersten fünf Bänden im Druck vorlegen.

«Das Liechtensteinische Urkundenbuch digital  
Teil II (1417–1510) – Gut aufbereiteter <Rohstoff>  
für die Geschichtsforschung»<sup>11</sup>

Mit den sechs Bänden des ersten Werkteils des LUB konnten dem Geschichtsinteressierten die überlieferten Schriftdokumente bis zum Herrschaftsantritt der Freiherren von Brandis in gedruckter Form zur

---

11 So der Titel des im JBL 113 (2014), S. 31–50, publizierten Aufsatzes von Prof. Dr. Stefan Sonderegger, nebst seiner Lehrtätigkeit an der Universität Zürich Stadtarchivar der Ortsbürgergemeinde St. Gallen und langjähriger Bearbeiter des Chartulariums Sangallense sowie Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats für das LUB, dem als weitere Mitglieder Rupert Tiefenthaler vonseiten des Liechtensteinischen Landesarchivs, Jürgen Schindler als Vertreter des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein und Prof. Dr. Manfred Tschalkner vom Vorarlberger Landesarchiv angehören.